



## BDS Aktuell

2017, Ausgabe II

Es scheint so zu sein, wie es eben immer ist: Die Zeit unmittelbar nach der Bundesvertreterversammlung produziert keine Schlagzeilen. Alles ist (scheint) ruhig und entspannt. Die neue Satzung wurde im Registergericht Bochum eingetragen und wird angewandt. OMV 2 ist auf einem guten Wege. Da platzte plötzlich die Nachricht in die BDS Familie, dass unser langjähriger Vorsitzender und jetziger Ehrenvorsitzender Erhard Väth alle seine Ämter und Aufgaben im BDS niedergelegt hat. Es waren ausschließlich persönliche Gründe, die ihn zu diesem Schritt veranlassten. Wir bedauern es sehr, wohlwissend, dass Herr Väth eine Lücke hinterlassen wird. Es ist nicht nur die hohe Qualität, mit der er seine Ämter sämtlich ausfüllte, es war und ist vor allem auch seine Präsenz, seine Autorität, die ihn und sein Wirken für den BDS so unverzichtbar machte. Freilich, das Leben geht weiter und der BDS musste zeitnahe reagieren. So gelang es doch unerwartet schnell, die Aufgaben, die Herr Väth innerhalb des Bundesvorstandes wahrgenommen hat, neu zu besetzen. Für das Amt des Beauftragten für Gesetzgebung und Verwaltungsvorschriften konnte der frühere Präsident des Verfassungsgerichts Brandenburg Herr Rüdiger Postier gewonnen werden. Eine Vorstellung finden Sie nachstehend.

**Bodo Winter, Referent für Presse und Öffentlichkeitsarbeit im Bundesvorstand**

Rüdiger Postier (\* 1944 in Komotau, damals Tschechoslowakei) studierte Rechtswissenschaften und Politische Wissenschaften in Berlin. 1973 trat er in den Justizdienst des Landes Nordrhein-Westfalen ein. Hier wurde er zum Richter am Verwaltungsgericht Düsseldorf ernannt. Im August 1980 folgte die Ernennung zum Richter am Oberverwaltungsgericht Münster. Ab September 1990 war Herr Postier für zwei Jahre als Vorsitzender Richter am ehemaligen Oberverwaltungsgericht Frankfurt (Oder), danach im Ministerium der Justiz des Landes Brandenburg tätig. Von Januar 1998 bis Februar 2009 war Herr Postier bis zu seinem Ruhestand Richter am Bundesverwaltungsgericht. Der Landtag des Landes Brandenburg schließlich wählte Herrn Postier am 21. Januar 2009 zum Präsidenten des Verfassungsgerichts des Landes Brandenburg. Mit Wirkung zum 9. Mai 2012 schied er auf eigenen Wunsch aus diesem Amt aus.

**Herr Postier, was hat Sie bewogen in Ihrer Wahlheimat Potsdam nach Ihrem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst als Schiedsperson tätig zu werden?**

Ich habe sowohl in meiner Tätigkeit als (Verwaltungs-) Richter als auch bei ministerieller Mitarbeit am Entwurf des Brandenburgischen Nachbarrechtsgesetzes die friedensstiftende Tätigkeit der Schiedspersonen zu würdigen gelernt. Als ich hörte, dass in Potsdam zu der Zeit ein Nachfolger für eine Schiedsfrau gesucht wurde, habe ich mich in der Hoffnung beworben, meine Berufserfahrung in die Streitbeilegung einbringen zu können.

**Was entgegenen Sie dem einen oder anderen Ihrer Kollegen, die manchmal doch etwas „herablassend“ die Arbeit der Schiedspersonen kommentieren?**

Ich bin auf "herablassende" Kommentare in Bezug auf Schiedspersonen nicht gestoßen, zumal sie ihre Tätigkeit ehrenamtlich ausüben.

Wer sich im Alltag als Richter insbesondere mit den Auseinandersetzungen "über den Gartenzaun hinweg" auskennt, vor allem mit der Zähigkeit der Kontrahenten und der zeitaufwendigen Suche nach einer gütlichen Regelung, weiß die Arbeit der Schiedspersonen zu schätzen.

**Hatten Sie auch zu Ihrer aktiven Zeit bei der Justiz mit Schiedspersonen und deren Arbeit zu tun?**

Die Arbeit am Brandenburgischen Nachbarrechtsgesetz war von dem Bestreben geleitet, eine möglichst umfangreiche Kodifizierung zu erstellen, um auch den Schiedspersonen vielfältige Lösungsvorschläge an die Hand zu geben, wie sie die obligatorische Streitschlichtung bewältigen können. Ich habe dazu etliche Referate auf Fortbildungsveranstaltungen des BDS halten dürfen und dadurch seit Jahren Kontakt zu Schiedspersonen und Kenntnis über deren Arbeit.

**Wie bewerten Sie Ihr neues Amt beim BDS?**

Ich messe dem Amt nicht unerhebliche Bedeutung bei. Durch die Beteiligung des BDS im Gesetzgebungsverfahren und bei der Abfassung von Verwaltungsvorschriften soll gewährleistet werden, dass die Erfahrungen und Kenntnisse der Schiedspersonen eingebracht werden können und vernünftige Grundlagen für deren Tätigkeit geschaffen werden.



**Rüdiger Postier,**  
der neue  
Beauftragte für  
Gesetzgebung  
und  
Verwaltungsvor-  
schriften

Am 20. Mai traf sich in der Geschäftsstelle in Bochum der Medienausschuss zu seiner konstituierenden Sitzung. Die seitherige Vorsitzende Monika Hilkert-Hübner, Schiedsfrau und Vorsitzende der Bezirksvereinigung Frankfurt am Main, wie auch der seitherige Stellvertretende Vorsitzende Schiedsmann Jürgen Fallasch, Landes IT-Beauftragter NRW, wurden in ihren Ämtern bestätigt. Die weiteren Mitglieder: Regina Escher, Christian Hetzke, Hans Koritzki, Guido Scholz und Matthias Pinkwart.

\*\*\*

Die nächste Ausgabe von BDS Aktuell wird wohl nach der Jubiläumsfeier „190 Jahre Schiedsamt“, stattfindend in Berlin am 08.09.2017, erscheinen. Bis dahin wünschen wir Ihnen alle noch schöne Sommerferien.

**Impressum:**

**Herausgeber:**  
Bund Deutscher  
Schiedsmänner- und  
Schiedsfrauen – BDS –  
e.V., Bundesvorstand,  
Prümer Straße 2, 44787  
Bochum;  
**Redakteur.:**  
Bodo Winter, Referent  
für Presse und  
Öffentlichkeitsarbeit in  
der Bundesvereinigung